

## MEDIENMITTEILUNG

St.Gallen, 17.1.2017

### EIDGENÖSSISCHE ABSTIMMUNG ÜBER DEN NATIONALSTRASSEN- UND AGGLOMERATIONSVERKEHRSFONDS (NAF)

## MIT DEM NAF WICHTIGE VERKEHRSPROJEKTE FÜR DIE REGION ST.GALLEN-BODENSEE SICHERN

Die Agglomeration St.Gallen-Bodensee hat seit 2011 bereits über 150 Mio. Franken für Verkehrsprojekte aus dem Infrastrukturfonds des Bundes zugesprochen erhalten. Für die Realisierung weiterer wichtiger Projekte in der Region, wie den Bahnhofplatz Herisau, Velopasserellen in Romanshorn und St.Gallen oder den neuen Autobahnanschluss in Rorschach droht nun das Geld auszugehen. Mit einem JA zum NAF kann das Stimmvolk diesen Projekten zum Durchbruch verhelfen. Die Grundlage für die Beteiligung des Bundes im Umfang von weiteren rund 150-190 Mio. würde damit geschaffen.

Mit dem Infrastrukturfonds finanziert der Bund seit 2008 Verkehrsprojekte von Gemeinden und Kantonen auf der Basis von Agglomerationsprogrammen mit. Es wurden dafür schweizweit 6 Mia. Franken zur Verfügung gestellt. Damit wurden so genannte „dringliche Projekte“ und die ersten zwei Generationen der Agglomerationsprogramme mitfinanziert. Übrig bleiben nun noch 200 Mio. Franken für die ganze Schweiz, was angesichts der eingereichten, rund 40 Agglomerationsprogramme bei weitem nicht ausreichen wird.

#### Region hat bereits über 150 Mio. erhalten.

Vom Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee der 1. Generation sind bereits 90% der Projekte mit Unterstützung des Bundes von rund 75 Mio. Franken umgesetzt worden oder befinden sich in Bau: Zum Beispiel die S-Bahn St.Gallen, die Durchmesserlinie der Appenzeller Bahnen, die Entlastungsstrasse in Arbon (NLK) oder der Neubau des Bahnhofplatzes St.Gallen. Das Programm der 2. Generation befindet sich aktuell in Umsetzung. Auch diesem Programm hat der Bund 40% der Investitionskosten bereits zugesichert, das entspricht weiteren 79 Mio. Franken.

#### Bundsgelder für die Agglomerationen gehen aus

Kürzlich hat die AGGLO St.Gallen-Bodensee nun auch das Agglomerationsprogramm der 3. Generation zur Prüfung beim Bund eingereicht (vgl. *Medienmitteilung 15.12.2016*). Es ist das bisher umfangreichste und umfasst mit 90 Massnahmen ein Investitionsvolumen von 380 Mio. Franken. Das heisst, beim Bund werden rund 150 Mio. Franken zur Mitfinanzierung (maximal möglich sind 50%) beantragt. Der Infrastrukturfonds reicht dafür nicht aus, denn es gibt noch rund 40 weitere Agglomerationsprogramme in der Schweiz, die gleichzeitig um Mitfinanzierung buhlen.

#### NAF stellt dauerhafte Finanzierung der Agglomerationsprogramme sicher

Aus diesem Grund will der Bund mit dem NAF eine ausreichende und dauerhafte Finanzierungsgrundlage für die Agglomerationsprogramme schaffen. Mit den Agglomerationsprogrammen der 3. Generation und folgenden sollen



weitere wichtige Verkehrsprojekte realisiert werden. In der Agglomeration St.Gallen-Bodensee sind mit der 3. Generation über 90 Massnahmen geplant, zu den Bedeutendsten zählen:

- Die Aufwertung von Stadt- und Strassenräumen in Arbon, Gossau und St.Gallen.
- Schlüsselprojekte für den Veloverkehr, wie die Gleisquerung Bahnhof Süd in Romanshorn oder die Passerelle Steinachstrasse in St.Gallen.
- Viele Massnahmen zur Schliessung von Netz- und Sicherheitslücken im Fuss- und Velowegnetz in sämtlichen Gemeinden der Agglomeration.
- Die Neugestaltung der Bahnhofplätze in Amriswil, Flawil, Herisau und Romanshorn zu attraktiven Verkehrsdrehscheiben und Eingangstoren.
- Die Elektrifizierung der Buslinie Abtwil-Wittenbach und der Kapazitätsausbau der Mühleggbahn in St.Gallen.
- Die weitere öV-Eigentassierung in St.Gallen und ein intelligentes Verkehrsmanagement für die ganze Agglomeration
- Der neue Autobahnanschluss Witen, der die Erreichbarkeit des Nebenzentrums Rorschach steigern und eine spürbare Verkehrsentlastung im Zentrum von Rorschach und Goldach bringen wird.

*Weitere, wichtige Projekte des Agglomerationsprogramms der 3. Generation sind in der angehängten Zusammenstellung ersichtlich.*

#### **Ein Ja zum NAF für wichtige Projekte in der ganzen Region**

Der NAF ist für die Region von zentraler Bedeutung. „Mit einem JA zum NAF kann das Stimmvolk weiteren, wichtigen Projekten in unserer Region zum Durchbruch verhelfen. Denn ohne Bundesgelder werden einige Vorhaben nicht finanzierbar sein“, betont denn auch Thomas Scheitlin, Vorsitzender des Lenkungsausschusses des Agglomerationsprogramms St.Gallen-Bodensee und Stadtpräsident von St.Gallen.

*Unter folgendem Link finden Sie die Dokumente zum Agglomerationsprogramm 3. Generation (Hauptbericht, Massnahmenbericht und Anhänge): [www.regio-stgallen.ch/download](http://www.regio-stgallen.ch/download)*

*Und einen Kurzfilm zu „Was ist ein Agglomerationsprogramm?“ finden Sie hier: [www.regio-stgallen.ch/agglomerationsprogramm](http://www.regio-stgallen.ch/agglomerationsprogramm)*

#### **Hinweis an die Redaktionen:**

Für Rückfragen steht zur Verfügung

Rolf Geiger, Geschäftsleiter, AGGLO St. Gallen - Bodensee: Tel. 071 227 40 71, 079 547 54 61

**Anhang: Zusammenfassung A-Projekte**

	Investitionen über Aggloprogramm	Erwarteter Anteil Bund (NAF, Teil Agglo)
<b>Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee (gesamt), davon:</b>	<b>380 Mio.</b>	<b>150-190 Mio. (40-50%)</b>
<b>Stadt- und Strassenräume</b>	<b>23 Mio.</b>	<b>9 Mio.</b>
St.Gallen Platztor	9 Mio.	4 Mio.
Arbon St.Gallerstrasse	3 Mio.	1 Mio.
Flawil Wilerstrasse	3 Mio.	1 Mio.
Gossau Herisauerstrasse	1 Mio.	0.4 Mio.
Gossau Bischofszellerstrasse	5 Mio.	2 Mio.
Wittenbach Romanshorerstrasse	2 Mio.	1 Mio.
<b>Fuss- und Veloverkehr - Schlüsselprojekte</b>	<b>42 Mio.</b>	<b>17 Mio.</b>
Romanshorn Gleisquerung Bahnhof Süd	17 Mio.	7 Mio.
Rorschach Gleisquerung Stadtbahnhof	5 Mio.	2 Mio.
St.Gallen Aufwertung Unterführung Bahnhofstrasse Passerelle Steinachstrasse (Kantonsspital- Museumsquartier) Velopasserelle über Gleisfeld Bruggen Veloachse entlang Trasse AB Güterbahnhof Querung A1 Olma Fussverbindung Platztor-Uni SG	18 Mio.	7 Mio.
Goldach Ergänzung Velonetz Froheim	2 Mio.	1 Mio.
<b>Alle 27 Gemeinden Aufwertung Fuss- und Velowegnetz, weitere</b>	<b>135 Mio.</b>	<b>54 Mio.</b>
<b>Bahnhofplätze und Bushöfe (Intermodale Drehscheiben)</b>	<b>55 Mio.</b>	<b>22 Mio.</b>
Herisau Bahnhofplatz und Bushof	49 Mio.	20 Mio.
Amriswil, Flawil, Romanshorn Bahnhofplatz, Bushof	Je 1-3 Mio.	Je ca. 1 Mio.
<b>Öffentlicher Verkehr</b>	<b>21 Mio.</b>	<b>8 Mio.</b>
Alle Gemeinden Ausstattung öV-Haltestellen	8 Mio.	3 Mio.
St.Gallen, Wittenbach, Gaiserwald Elektrifizierung Buslinie Abtwil-Wittenbach	10 Mio.	4 Mio.
St.Gallen Kapazitätsausbau Mühleggbahn	3 Mio.	1 Mio.
<b>Verkehrsmanagement</b>	<b>32 Mio.</b>	<b>13 Mio.</b>
St.Gallen öV-Eigenstrassierung, 3. Teil	17 Mio.	7 Mio.
Ganze Agglo Verkehrsmanagement	15 Mio.	6 Mio.

<b>MIV</b>			
Rorschach	Autobahnanschluss Witen	<b>75 Mio.</b>	<b>30 Mio.</b>
<b>Verkehrssicherheit</b>		<b>24 Mio.</b>	<b>10 Mio.</b>
Alle Gemeinden	Sanierung Unfallhäufungsstellen und Fussgängerübergänge	19 Mio.	8 Mio.
Herisau	Sanierung Schwänlikreisel	5 Mio.	2 Mio.

#### **Instrument und Trägerschaft Agglomerationsprogramm**

Das Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee ist ein Zukunftsbild der Region und setzt Strategien und Massnahmen in den Bereichen Landschaft, Siedlung und Verkehr. Hauptziele sind die Förderung der Siedlungsentwicklung nach Innen sowie eine darauf abgestimmte Weiterentwicklung des Verkehrssystems. Damit leistet das Agglomerationsprogramm einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Wirtschafts- und Wohnstandorts.

Die Trägerschaft des Agglomerationsprogramms St.Gallen-Bodensee setzt sich aus den drei Kantonen Appenzell AR, St. Gallen und Thurgau und den 27 Agglomerationsgemeinden zusammen. Die Geschäftsstelle der REGIO Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee führt die Geschäfte des Agglomerationsprogramms.

Folgende 27 Gemeinden zählen gemäss Definition des Bundesamts für Statistik zur Agglomeration St.Gallen-Bodensee: Andwil, Amriswil, Arbon, Flawil, Gaiserwald, Goldach, Gossau, Hefenhofen, Herisau, Horn, Mörschwil, Rheineck, Roggwil, Romanshorn, Rorschach, Rorschacherberg, Salmsach, Speicher, Steinach, St.Gallen, Teufen, Thal, Tübach, Lutzenberg, Uttwil, Waldstatt und Wittenbach.